

Vom Alpenpflanzengarten auf Vorderkaiserfelden bei Kufstein (Tirol)

Von *Paul Schmidt*, München

Auf Vorschlag unseres Vereins wurde im Einvernehmen mit der Alpenvereinssektion „Oberland“, München, im Herbst 1929 die Errichtung eines Alpenpflanzengartens neben ihrer Unterkunftshütte Vorderkaiserfelden auf sektionseigenem Grunde beschlossen und noch im gleichen Jahre, zusammen mit Herrn Regierungsinspektor Weisheit, München, dort durch den Verfasser der erste Spatenstich zu dieser Anlage getan.

Schon im nächsten Jahre konnte nach emsiger Arbeit — 22. Juni 1930 — bei strahlendem Wetter die Übergabe an die Öffentlichkeit in einer kleinen Feier unter großer Beteiligung aus nah und fern erfolgen.

Die langen Jahre bis 1950, die durch wiederholte Grenzsperrung und vor allem durch die Nachwirkungen des zweiten Weltkrieges der begonnenen Arbeit schwersten Abbruch taten, haben allen Gewalten zum Trotz die Gartenanlage immer mehr ausbauen und vor allem nach einer in letzter Zeit ehrenamtlich durchgeführten „Überholung“ — man kann ruhig sagen — in neuem Gewande erstehen lassen.

Die Zahl der im Jahre 1930 angesiedelten verschiedenen Pflanzen von etwa 400 wurde in den Jahren 1951 und 1952 auf über 950 vermehrt und sie bieten heute nicht nur dem naturfrohen Bergwanderer eine reiche Fülle von Anregungen, sondern sind auch für den Wissenschaftler eine ausgiebige Fundgrube für seine Arbeit.

Am 22. Mai 1952 fand in Anwesenheit des 1. Vorsitzenden der Alpenvereinssektion „Oberland“ München, Herrn Heinz Außerbauer, und des 1. Vorsitzenden der Alpenvereinssektion „Kufstein“, Herrn Christian Schwaiger, in seiner Eigenschaft als Treuhänder des deutschen Sektionsbesitzes in Österreich — der Sektion „Oberland“ München gehört u. a. auch ein Großteil des „Plateau“ im Zahmen Kaiser — rund 150 ha Ausmaß — gewissermaßen die neuerliche Einweihung statt, der auch dieses Mal eine stattliche Bergsteigerschaft beiwohnte.

Waren es vor fast 25 Jahren nur einige „Blöcke“, die auf engem Raum viele der herrlichen und z. T. sehr seltenen Kinder der Flora vom Wiener Wald bis zum Mittelmeer beherbergten, so ist diese Zahl inzwischen auf das Doppelte angewachsen und wir zählen heute die wuchtigen terrassenförmig angelegten Blöcke der

Ostalpenflora 1	Zentralalpenflora 1	Südalpenflora 1
Westalpenflora 1	Kaiserflora 2	Geschützte Pflanzen 1

mit entsprechenden Namensschildern.

Mit Freude betrachten wir auch die Weiterentwicklung des „Geröllfeldes“, der „Almwiese“ und schließlich der „Schlucht“, in der schon eine Reihe der Vertreter der Lägerflora zu finden ist.

Es wird mit eine der Hauptaufgaben der nächsten Zeit sein, in sie einen kleinen Wasserlauf hereinzuleiten, so daß dieser Mangel bald behoben sein dürfte und wir dann dort auch die hauptsächlichsten Moor- und Schattenpflanzen antreffen werden.

Seit Jahren wurde, scheinbar wahllos, eine Reihe der verschiedensten Bäume, Sträucher und Latschen eingepflanzt, die sich z. T. schon derartig entwickelt haben, daß da und dort bereits Lücken geschaffen werden mußten.

Die Eiben sind verschwunden; dagegen sind einige Zirben beachtlich in die Höhe gekommen, und wenn sie im apernden Frühjahr das scharfe Messer oder die reißende Hand einzelner Touristen, die einen „Buschen“ mit nach Hause bringen müssen, in der auch im Schnee erkennbaren Gartenanlage verschonen, so ist zu hoffen, daß sie einmal ein Glanzstück des Gartens bilden werden.

Es wird gebeten, den mit beträchtlichen Geldern des Vereins neuumzäunten Alpenpflanzengarten, der auch einige Ruhebänke zum Verweilen enthält, zu schonen, damit er allen Besuchern immerdar und ungeschmälert auf engem Raume die Herrlichkeit der Pflanzenwelt so recht zu vermitteln vermag.

Mit der auf diese Weise wohl entfachten Liebe zur Pflanze drängt sich unbewußt auch deren Schutz im Berge selbst auf, ein beglückendes, im Herzen ruhendes Wissen, dessen Pflege mit ein Teil ist unserer gemeinnützigen Arbeit für alle, die lichtwärts steigen.

*Ansicht des
Alpenpflanzengartens*

Aufn. J. Mayer



Aufn. G. Daigele

Blick vom Alpenpflanzengarten bei der Sektionshütte Vorderkaiserfelden über das Inntal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [18_1953](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Paul

Artikel/Article: [Vom Alpenpflanzengarten auf Vorderkaiserfelden bei Kufstein \(Tirol\) 71-72](#)